

An die
Stadt Seebad Ueckermünde
z.Hd. den Stadtvertretern über den Stadtpräsidenten
Am Rathaus 3

17373 Ueckermünde

Koalition – Für-Ue.de-Klink –

Antrag der Stadtvertreterin der Koalition: Dr. A. Mossner

Klarstellung der Geschäftsordnung – Tagesordnungspunkte insbesondere Anträge sind inhaltlich genau zu benennen und die Anträge und ähnliche Anlagen beizufügen

Sehr geehrte Damen und Herren Stadtvertreterinnen und Stadtvertreter der Stadt Ueckermünde,

hiermit beantragen wir, dass folgendes den Stadtvertretern zur Entscheidung auf der nächsten Stadtvertretersitzung vorgelegt wird:

Die Stadtvertreter der Stadt Seebad Ueckermünde beschließen zur Klarstellung der Geschäftsordnung der Stadtvertretung von Ueckermünde, dass

- **Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung und der Einladung Sitzung eines der Ausschüsse der Stadt Seebad Ueckermünde oder der Stadtvertretersitzung mit ihrem wesentlichen Inhalt kurz als Überschrift zu nennen sind**
- **bei Anträgen der/die Antragsteller zu benennen sind**
- **Anträge, soweit sie schriftlich vorliegen, der Einladung und im digitalen System der Stadt Ueckermünde mit beizufügen und einzupflegen sind.**

Begründung:

Die Einladung mit der Tagesordnung dient dazu, dass die Stadtvertreter, sachkundigen Bürger, die Bürger von Ueckermünde, alle anderen Bürger und nicht zuletzt die Presse sich mit den Themen der jeweiligen Sitzung vertraut machen können. Ebenso dient die Tagesordnung dazu, sich auf die Themen der Tagesordnung für die Diskussion in den Ausschüssen vorbereiten zu können. Dies geschieht z.B. auch durch Konsultation von Sachverständigen, anderen Fraktions-, Partei-, Koalitionsmitgliedern usw..

Eine solche Vorbereitung auf eine Sitzung eines der Ausschüsse kann nur geschehen, wenn die Themen vorher klar im Wesentlichen formuliert sind und die eingereichten Unterlagen – insbesondere Anträge der Einladung beigelegt oder diese Unterlagen im digitalen System abrufbar sind.

Nur dann können solche Tagesordnungspunkte und Themen in den Sitzungen effektiv zwischen den einzelnen Interessenvertretern diskutiert werden.

Zusätzlich schränkt die Tagesordnung die Themen der Sitzung und die möglichen fassbaren Beschlüsse ein. Überraschungsbeschlüsse – also solche Beschlüsse, die als Thema in der Tagesordnung nicht genannt worden sind, kann es dann nur in Ausnahmefällen geben – z.B. bei besonderer Dringlichkeit.

Denn über Anträge kann nur abgestimmt werden, wenn diese auch auf der Tagesordnung mit ihrem wesentlichen Thema kurz genannt worden sind.

Besprechungsthemen der Sitzungen der Ausschüsse und Stadtvertretung können grundsätzlich ebenfalls nur die sein, welche auf der Tagesordnung genannt worden sind.

Warum ist diese Klarstellung wichtig?

Von den zuvor genannten demokratischen Grundsätzen wurde in der Einladung vom 14.10.19 zur Sitzung des Fachausschusses Schule, Kultur, Tourismus, Sport und Soziales – kurz Sozialausschuss abgewichen indem dort unter Tagesordnungspunkt 8 nur genannt wurde:

„Anträge des Bündnis Für-Ue.de/Klink Informationen Frau Kathleen Fleck“

Weder wurden die Daten der Anträge, die Anträge selbst oder irgendwelche Spezifikationen der Anzahl der Anträge genannt.

Es hätten jetzt irgendwelche Themen mit irgendwelchen Anträgen sein können von 2 bis wieviel auch immer.

Tatsächlich waren von den Stadtvertretern des Bündnis für Ueckermünde u.a. folgende Anträge gestellt worden:

1. Zeitnahe Ausrüstung der Schulen in Trägerschaft der Stadt Seebad Ueckermünde mit neuen Medien
2. Einrichtung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Stadt Seebad Ueckermünde
3. Optimierung der Nutzung der Schwimmhalle Karpin – Anstellung eines Schwimm- oder Bademeisters
4. Schnelles Internet über Glasfaserkabel für die Stadt Seebad Ueckermünde – zeitnah.

Im Ausschuss dann besprochen und darüber abgestimmt wurde nur über die ersten drei hier genannten Anträge. Darüber hinaus war es merklich so, das aufgrund der fehlenden Themenvorgabe und Unterlagen die Ausschussmitglieder auf die Diskussion der Themen nicht gut vorbereitet waren. Die Presse wusste überhaupt nicht, um welche Anträge es sich handelte.

Um einen demokratischen Meinungsfindungsprozess zu gewährleisten, sollte sich so etwas nicht wiederholen.

Danke!

Unterschrift StadtvertreterIn



Unterschriften

